

A N F R A G E von Peter Schulthess (SP, Stäfa)

betreffend Polizeieinsatz gegen Fussballfans

Anfangs Dezember 2004 ist in Zürich Altstetten unter dem Kommando der Stadtpolizei ein Extrazug mit Fussballfans abgefangen worden. Zur Verstärkung der Stadtpolizei waren auch viele Kantonspolizisten im Einsatz. Alle Mitfahrenden im Zug wurden kontrolliert, über 400 Personen wurden festgenommen und in der Kaserne unter der Verantwortung der Kantonspolizei zur Personenkontrolle festgehalten. Je mehr aus der zeitlichen Distanz Informationen über diesen Einsatz an die Öffentlichkeit gelangen, umso mehr drängen sich kritische Fragen zur Verhältnismässigkeit und Korrektheit des polizeilichen Vorgehens auf. Mittlerweile sind rund 100 Strafanzeigen gegen den Polizeieinsatz eingereicht worden.

1. Trifft es zu, dass Verhafteten in der Kaserne das Aufsuchen der Toiletten untersagt wurde? In welcher anderen Weise wurden sie dort schikaniert und in ihren Persönlichkeitsrechten verletzt?
2. Trifft es zu, dass die Eltern Minderjähriger nicht oder viel zu spät informiert wurden? In wie vielen Fällen und welchen Alters?
3. Trifft es zu, dass verschiedene Verhaftete Verletzungen durch die Fesselung der Hände davontrugen? Wie war die Kantonspolizei in diese Verhaftungen involviert und wie hat sie auf Verletzungen reagiert?
4. Derzeit laufen in der Folge der Vorkommnisse rund 100 Strafverfahren gegen die Polizei. Inwiefern richten sich diese auch gegen die Kantonspolizei?
5. Die Vorsteherin der Stadtpolizei sieht noch immer keinen Anlass für eine interne Untersuchung der Vorkommnisse und beurteilt den Einsatz nach wie vor als verhältnismässig. Sieht wenigstens der Regierungsrat angesichts der offensichtlich zu vermutenden und angezeigten Verletzungen der Persönlichkeitsrechte der Verhafteten und der vermuteten Misshandlungen die Notwendigkeit einer polizeiinternen Untersuchung? Ist eine solche angeordnet worden? Falls nein, warum nicht?
6. Welche Vorkehrungen trifft der Regierungsrat beziehungsweise die Kantonspolizei, um in künftigen Einsätzen nicht für unverhältnismässige Polizeieinsätze der Stadtpolizei missbraucht zu werden? Oder hält gar auch der Regierungsrat die Aktion für verhältnismässig, in Basel sämtliche als Fan erkennbaren Jugendlichen in den Extrazug zu verweisen, in Zürich alle abzufangen und danach keine oder nur eine ungenügende Triage zwischen potentiell Gewalttätigen und anderen Fans zu machen?
7. Welche Massnahmen hat der Regierungsrat ergriffen um bei ordnungsdienstlichen Einsätzen die Verhältnismässigkeit der Polizeieinsätze zu gewährleisten und die Gefahr von rechtsverletzenden Übergriffen von Polizeibeamten zu verhindern?